

Schon wie in der Vorwoche gestalten sich die Märkte für Jungtiere und Schlachtkühe unterschiedlich. In Deutschland herrscht bei Jungtieren eine ausgewogene Angebot-Nachfrage Situation. Anders stellt es sich bei den Schlachtkühen dar, wo ein steigendes Angebot auf eine schwächere Nachfrage trifft. Die Preise sind weiter unter Druck.

In Österreich trifft ein etwas höheres Angebot im Jungstierbereich aufgrund des Weihnachtsgeschäftes auf eine rege Nachfrage. Auch im Großhandel gestaltet sich die Nachfrage gut. Dennoch sind weitere Preissteigerungen derzeit vor allem wegen des nicht einzuschätzenden Konsumentenverhaltens schwierig umzusetzen. Die Preise sind stabil.

Bei Schlachtkühen ist die Situation ähnlich zur Vorwoche. Es sind ausreichend Kühe am Markt, wobei im Exportbereich nach wie vor ein Preisdruck herrscht. Bei Redaktionsschluss konnte noch nicht mit allen Marktteilnehmern eine Preiseinigung erzielt werden.

Bei Schlachtkälber herrscht saisonbedingt eine rege Nachfrage und die Preise steigen leicht an.

Einstellrinder: Bei Einstellern kommen die höheren Angebot-Mengen heuer etwas später als in den letzten Jahren zur Vermarktung. Gut mastfähige männliche und weibliche Fleischrasse-Kreuzungseinstellrinder aus der Mutterkuhhaltung sind nach wie vor gefragt. In der Fresser-Vermarktung ist das Angebot relativ stabil. Die Preise sind in diesen Segmenten stabil.

Nutzkälber: Der Trend der letzten Wochen setzt sich weiter fort. Das Kalb über 90 kg ist deutlich gefragter als die leichteren Kälber. Die Angebotsspitze ist erreicht, die Preise sind weiterhin unter Druck.

### **Preiserwartungen netto für Woche 48/2022 (28.11. – 04.12.2022)**

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 4,72
Kalbin HK R2/3	€ 4,16
Kuh HK R2/3	keine Einigung
Schlachtkälber HK R2/3	€ 7,15